

KAIRO+

Parlamentarische Gruppe

Co-Präsidium:

Yvonne Gilli, NR/SG + Marina Carobbio Guscetti, NR/TI

Die **parlamentarische Gruppe KAIRO+** hat sich der Umsetzung des Aktionsprogramms der UNO-Konferenz in Kairo von 1994 verpflichtet. Darauf basierend behandelt der Newsletter Themen zu **sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte** im Kontext von Global Health, Entwicklungszusammenarbeit, Gleichstellung von Frau und Mann und Armutsbekämpfung.

Newsletter

Ausgabe 13 / 5. März 2013

Geschätzte Mitglieder der parlamentarischen Gruppe KAIRO+
Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Mit der ersten Ausgabe des Newsletters der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ im 2013 begrüssen wir Sie zur Frühjahrsession. In diesem Jahr werden mit Blick auf 2015 - der Meilenstein für die Millenniums-Entwicklungsziele - die Weichen für eine neue entwicklungspolitische Agenda, die **Post-MDG-Agenda** gestellt. Dazu finden zahlreiche wichtige Konferenzen und Konsultationsprozesse statt. Gleichzeitig wird die Umsetzung des Aktionsprogramms von Kairo evaluiert, auf welches sich die parlamentarische Gruppe KAIRO+ bezieht. Wir werden die kommenden Sitzungen auf diese grossen Prozesse ausrichten, starten aber in der Frühjahrsession mit einem weiteren wichtigen Thema, welches die UNO Commission on the Status of Women (CSW) behandeln wird (siehe Agenda): „**Gewalt gegen Frauen und Mädchen**“ ist ein vielschichtiges, konsequenzenreiches und verbreitetes Problem. Wir werden an unserer nächsten Sitzung am 21. März mit Mitgliedern der Schweizer CSW-Delegation die Resultate der Konferenz diskutieren und Bezug nehmen auf entsprechende Herausforderungen auf nationaler und internationaler Ebene.

Aktuell

- Ihre letzte Sitzung im Dezember hat die parlamentarische Gruppe KAIRO+ gemeinsam mit der parlamentarischen Gruppe für Menschenrechte und der parlamentarischen Gruppe gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit anlässlich des „Universal Periodic Reviews“ (UPR) durchgeführt. In der sogenannten universellen periodischen Überprüfung durch den UNO-Menschenrechtsrat wird jedes UNO-Mitglied alle vier Jahre mit Blick auf die Menschenrechtssituation überprüft. Die Schweiz war Ende Oktober bereits zum zweiten Mal an der Reihe. ExpertInnen haben uns die 140 an die Schweiz gerichteten Empfehlungen vorgestellt, wovon die Schweiz 50 unmittelbar akzeptierte, 4 zurückwies und zu den verbleibenden 86 Empfehlungen Ende Februar Stellung bezogen hat. Bis zur nächsten Überprüfung in vier Jahren wird die Schweiz dann Zeit haben, die angenommenen Verbesserungsvorschläge umzusetzen.

- [Stellungnahme des Bundesrates](http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/29762.pdf)
<http://www.news.admin.ch/NSBSubscriber/message/attachments/29762.pdf>
- [Universal Periodic Review](http://www.ohchr.org/en/hrbodies/upr/pages/uprmain.aspx)
<http://www.ohchr.org/en/hrbodies/upr/pages/uprmain.aspx>
- [Zweite Überprüfung der Schweiz im UPR Verfahren](http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/UPR/Pages/CHSession14.aspx)
<http://www.ohchr.org/EN/HRBodies/UPR/Pages/CHSession14.aspx>
- [Bericht und Empfehlungen der Schweizer NGO-Koalition](http://www.cfd-ch.org/pdf_temp/NGO_Bericht_UPR_EPU_Ateliers_summary_062012.pdf)
http://www.cfd-ch.org/pdf_temp/NGO_Bericht_UPR_EPU_Ateliers_summary_062012.pdf
- [Bericht und Empfehlungen zu den sexuellen Rechten](http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_120419_Submission_UPR.pdf)
http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_120419_Submission_UPR.pdf

- Der Nationalrat wird voraussichtlich im April die **Initiative „Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache“** behandeln. Zuvor war sie von der zuständigen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats mit klarem Mehr von 18 zu 5 Stimmen ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung empfohlen worden. Die Mehrheit der Kommission war unter anderem der Ansicht, dass die Initiative schädliche gesundheitliche und soziale Auswirkungen zur Folge hätte und keine wesentlichen Kosteneinsparungen bewirken würde. Auch der Bundesrat empfiehlt die Initiative zur Ablehnung. Gegen die Initiative hat sich ein breit abgestützter überparteilicher Verein gebildet.
 - [Verein „Nein zum Angriff auf die Fristenregelung“](http://www.sexuelle-gesundheit.ch/IMG/pdf_121118_Medienmitteilung.pdf)
 - [Botschaft des Bundesrates](http://www.admin.ch/ch/d/ff/2012/5409.pdf)

- Amnesty International hat eine **Kampagne zu den sexuellen und reproduktiven Rechten** lanciert. Mit der Petition **„My body – my rights“** fordert die Organisation, dass alle Menschen Zugang zu Gesundheitsversorgung, Beratung und Information im Bereich von Sexualität, Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft haben.
 - [Kampagne zu den sexuellen und reproduktiven Rechten:](http://mybodymyrights.amnesty.ch/de)

- Über 75 Organisationen haben Ende Januar gemeinsam die **«NGO-Plattform Menschenrechte»** gegründet. Ziel ist es, die Menschenrechtsarbeit in der Schweiz zu verstärken und darauf hin zu arbeiten, dass in der Schweiz eine unabhängige Institution für Menschenrechte entsteht. Mit Blick auf das seit 2011 arbeitende Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) möchte das Netzwerk die Arbeit des SKMR begleiten und das Lobbying für eine Umwandlung des SKMR in eine nationale Menschenrechtsinstitution gemäss internationaler Vorgaben an die Hand nehmen. Diese soll als unabhängige Stelle die Umsetzung der Grund- und Menschenrechte in der Schweiz überwachen und damit die Glaubwürdigkeit der schweizerischen Menschenrechtspolitik stärken.
 - [NGO-Plattform Menschenrechte](http://www.humanrights.ch/de/Schweiz/SKMR/idart_9817-content.html)

Agenda

- Am nächsten Treffen der parlamentarischen Gruppe KAIRO+ behandeln wir das Thema **„Gewalt gegen Frauen und Mädchen“**.
 - **Datum: Donnerstag, 21. März 2013, 13.15-14.30 Uhr**
 - **Ort:** Bundeshaus, Konferenzzimmer 301, Bern
 - **Programm:**
 - Sylvie Durrer, Direktorin des eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann, Vizeleitung der Schweizer CSW-Delegation: Gewalt gegen Frauen in der Schweiz
 - Christine Schneeberger, Gender Advisor Generalsekretariat EDA, Koordinatorin der Schweizer CSW-Delegation: Bericht zu den Resultaten der Commission on the Status of Women (CSW) aus der Sicht der Schweizer Delegation
 - Milena Mihajlovic, Programmbeauftragte DEZA, Mitglied der Schweizer CSW-Delegation: Prävention und Überwindung von gender based violence in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
 - Weitere Informationen und Anmeldung: susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch

- Vom 4.-15. März 2013 findet in New York die 57th Commission on the Status of Women zum Thema „**Elimination and prevention of all forms of violence against women and girls**“ statt, an der auch die Schweiz mit einer Delegation vertreten sein wird.
 - [Commission on the Status of Women](http://www.un.org/womenwatch/daw/csw/)
- Vom 22.-26. April findet in New York die 46th Commission on Population and Development statt, welche unter anderem die Umsetzung des Aktionsprogramms von Kairo überwacht. Das diesjährige Thema ist „New Trends in Migration: Demographic Aspects“.
 - [Commission on Population and Development](http://www.un.org/esa/population/cpd/aboutcom.htm)

Wissen

Post-MDG-Agenda

Die Millenniums-Entwicklungsziele (Millennium Development Goals MDG) wurden im Jahr 2000 entwickelt, mit dem Ziel weltweit die extreme Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Es konnten zwar in einigen Bereichen Erfolge verbucht werden, während in anderen Bereichen, wie zum Beispiel bei der Müttergesundheit (MDG 5), noch viel zu tun bleibt. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen bei der Gestaltung einer Post-MDG-Agenda, das heisst einer entwicklungspolitischen Agenda nach 2015 auf Hochtouren. Dies erfolgt über verschiedene Prozesse, worunter neben Konferenzen, Beratungen und Länderkonsultationen auch thematische Konsultationen fallen, an dem sich auch VertreterInnen der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, der Medien und des privaten Sektors beteiligen. Bei den thematischen Konsultationen, die vom Mai 2012 bis Juni 2013 dauern, werden die folgenden neun Themen behandelt: Ungleichheit, Bevölkerung, Gesundheit, Bildung, Wachstum und Beschäftigung, Konflikt und Instabilität, Governance, ökologische Nachhaltigkeit, Ernährung und Ernährungssicherheit.

- [Towards a Post-MDG-Framework](http://www.countdown2015europe.org/wp-content/uploads/2013/02/Position-Paper-post-2015-January-2013.pdf)
- [Beyond 2015](http://www.beyond2015.org/post-mdg-agenda)

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz** (ehemals PLANES), welche für die parlamentarische Gruppe KAIRO+ das Sekretariat führt.

SANTÉ SEXUELLE Suisse
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
SALUTE SESSUALE Svizzera

Kontakt: susanne.rohner@sexuelle-gesundheit.ch www.sexuelle-gesundheit.ch

Der Newsletter erscheint viermal jährlich. Falls Sie den Newsletter nicht erhalten möchten, können Sie sich über die obige Mailadresse von der Verteilliste streichen lassen.